

Betriebsrat für das wissenschaftliche Universitätspersonal



Sie sind hier: >[Universität Wien](#) > [Betriebsrat für das wissenschaftliche Universitätspersonal](#)

INHALT

(1) Lehramtsstudien

Die Diskussion darüber, ob die LehrerInnen der Sekundarstufe künftig an den Universitäten oder an den Pädagogischen Hochschulen ausgebildet werden sollen, ist Ihnen sicher bekannt. **Vor kurzem hat die Personalvertretung der pädagogischen Hochschulen wissen lassen, dass sie sich mit Ministerin Schmied darauf geeinigt hätte, dass die pädagogischen Hochschulen zu vollen tertiären Einrichtungen weiterentwickelt werden sollen, die auch Masterabschlüsse anbieten.** Ihr Ziel ist es, dass die Pädagogischen Hochschulen zu pädagogischen Universitäten ausgebaut werden, an denen die gesamte PädagogInnenausbildung und -weiterbildung stattfindet. Diese Pädagogischen Universitäten sollen nicht vom Universitätsgesetz erfasst werden (!), sondern weiterhin im Bundesdienst bleiben. – Link zum [Schreiben der Personalvertretung der Pädagogischen Hochschulen](#).

Im März hat sich die Uniko dafür ausgesprochen, dass alle PädagogInnen eine Ausbildung auf Masterniveau bekommen, die von den Universitäten und den Pädagogischen Hochschulen gemeinsam gestaltet wird (Link zur [APA-Aussendung vom 24.3.2011](#)). Ähnlich hatte sich die Bundesvertretung der HochschullehrerInnen in der GÖD bereits im Dezember geäußert (Link zum [Offenen Brief vom 2.12.2010](#)).

Der Zug scheint aber doch deutlich in die von der Personalvertretung der Pädagogischen Hochschulen beschriebene Richtung zu fahren: In einer Novelle des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes wurde erst Ende März von der Regierung beschlossen, dass ab 1.9.2011 HauptschullehrerInnen uneingeschränkt auch an Bundesschulen eingesetzt werden können. Die Bundesvertretung der HochschullehrerInnen in der GÖD befürchtet, dass damit AbsolventInnen des universitären Lehramtsstudiums ohne besondere Begründung übergangen werden können. Die Regierungsvorlage ist auf der [Homepage des Parlaments](#) abrufbar (1114 d.B.); die Stellungnahme der Bundesvertretung der HochschullehrerInnen in der GÖD finden Sie ganz unten auf der [Webseite des ursprünglichen Gesetzesentwurfs](#) (245/ME).

Unserer Meinung nach dürfen die Universitäten die Lehramtsstudien aus folgenden Gründen nicht verlieren:

* Zukünftige LehrerInnen sollten zumindest die **wissenschaftliche Basis** ihrer Fächer kennenlernen, denn sie bilden an den Schulen auch die zukünftigen UniversitätsstudentInnen heran. Wissenschaftliche Lehre kann nur an den Universitäten angeboten werden.

* Nur wenn die LehrerInnen eine **fachlich fundierte Ausbildung** erhalten, können sie die SchülerInnen zu einem Maturaniveau führen, das für ein Universitätsstudium qualifiziert. Eine fachlich fundierte Ausbildung ist derzeit nur an Universitäten möglich. Natürlich könnte man sie auch an den Pädagogischen Hochschulen aufbauen, aber dann bliebe den Universitäten noch weniger vom ohnedies geringen Budget für das tertiäre Bildungssystem.

* Studierende sollten zwischen einem wissenschaftlichen Studium und einem Lehramtsstudium wechseln können, wenn sie feststellen, dass dies eher ihren Wünschen entspricht. Viele LehrerInnen haben durchaus auch wissenschaftliche Ambitionen, engagieren sich in Regionalmuseen und in der Heimatforschung, streben Lehraufträge an der Universität an. Diese **Wechselwirkung zwischen Lehramt und Wissenschaft** würde durch eine institutionelle Trennung zwischen Lehramts- und Fachstudium stark beeinträchtigt werden.

* Ein Abzug der Lehramtsstudierenden von den Universitäten würde einen **Verlust von sehr vielen Arbeitsplätzen** beim Universitätspersonal nach sich ziehen, nicht nur in den Studienrichtungen, die auch eine Lehramtsausbildung anbieten, sondern auch im administrativen Bereich.

* **Wir fordern seit langem, dass Leistungen in der universitären Lehre einen höheren Stellenwert für die Karriere von WissenschaftlerInnen erhalten. Wenn die Universitäten keine LehrerInnen mehr ausbilden, wird es noch schwieriger werden, Argumente zu finden**, warum UniversitätslehrerInnen ihren Studierenden auch in der Lehre ein Vorbild sein sollten.

Wir bitten Sie daher, sich in Ihrem Umfeld dafür einzusetzen, dass die fachliche Ausbildung der LehramtsstudentInnen weiterhin von den Universitäten geleistet wird!

Links:

* Informationsseiten zur "[PädagogInnenbildung NEU](#)" (Endbericht der ExpertInnengruppe vom März 2010, Stellungnahmen dazu, Ergebnisse der Stakeholderkonferenzen vom Herbst 2010)

* [Steuerungsgruppe Lehramt](#) an der Universität Wien

* [LehrerInnenbildung an der Universität Wien](#)

* [Forschungsplattform Fachdidaktik](#)

[« Zurück](#)